



BESCHLUSSVORLAGE

Antragsteller/in

Drucksachen-Nr.: - AZ:

SPD-Fraktion, FW-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	0757/17 - I/244
---	-----------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis
Finanz- und Wirtschaftsausschuss		
Stadtverordnetenversammlung		

Betreff:

Mitgliedschaft "Mayors for Peace" - Bürgermeister für den Frieden

Anlage/n:

Infomaterial (Anlage 1 und 2)

Text:

Die Stadt Wetzlar tritt der Organisation „Mayors for Peace“ - Bürgermeister für den Frieden - bei.

Wetzlar, den 27.10.2017

gez. Sandra Ihne-Köneke
Christa Lefèvre
Christian Sarges

Begründung:

In Anbetracht der nicht nur verbalen Aufrüstung in Ost und West (aktuell Nordkorea / USA) sollte jede Aktivität unterstützt werden, die sich die Abrüstung - vor allem die der atomaren Waffen - als Ziel gesetzt hat.

Im Jahr 1982 wurde die Organisation „Mayors for Peace“ auf Initiative des Bürgermeisters von Hiroshima gegründet. Aus der Überlegung heraus, dass Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für die Sicherheit und das Leben ihrer Bürgerinnen und Bürger verantwortlich sind, versucht die Organisation „Mayors for Peace“ durch Aktionen und Kampagnen, die weltweite Verbreitung von Atomwaffen zu verhindern und deren Abschaffung zu erreichen. 1991 wurde die Organisation vom Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen als Nichtregierungsorganisation (NGO) registriert.

Zur Zeit gehören dem Netzwerk über 7.000 Städte in 162 Ländern an. In Deutschland sind rund 470 Mitglieder dem Bündnis beigetreten, und zwar aus allen Bundesländern. Allein in Hessen sind 38 Mitglieder registriert, darunter Gießen, Marburg, Friedberg, Bad Nauheim, Usingen und der Wetteraukreis in der näheren Umgebung. Aber auch Darmstadt, Frankfurt, Hanau, Kassel, Wiesbaden und viele mehr sind der Organisation beigetreten.

Im Jahr 2003 hat der Bürgermeister von Hiroshima - Tadatoshi Akiba - die Kampagne „2020 Vision“ ins Leben gerufen. Die Bürgermeister für den Frieden rufen ihre Mitgliedsstädte auf, die Kampagne 2020 Vision zu unterstützen, um sich so in die internationalen Verhandlungen über Atomwaffen einzumischen. Sie werden dabei von Friedensgruppen auf der ganzen Welt sowohl auf lokaler als auch auf internationaler Ebene unterstützt. Das Ziel ist es, eine verbindliche Vereinbarung eines Zeitplanes für die Abschaffung aller Atomwaffen durchzusetzen.

Die Mitgliedschaft bei Mayors for Peace verursacht keine finanziellen Verpflichtungen. Es fallen weder verbindliche Mitgliedschaftsbeiträge noch jährliche Gebühren an. Die Kosten des Sekretariats und der alle vier Jahre stattfindenden Generalkonferenz der Bürgermeister wird von Hiroshima und Nagasaki sowie aus freiwilligen Spenden der Mitgliedsstädte getragen.